



Aug. 9. D.
189036

189069^G

BIBLIOTHECA
UNIV. IACELL.
CRACOVENSIS

Leinwand aus dem spezialen papier
 der Königl. Lande Wittenberg.

1. Königl. pohlaische Schreiben an
 an Czar, 1719.
2. Russie Imperatoris Littere ad
 Regem Polonie, 1722
3. Constitution etc in Warschau anno
 1724 angefangen Reichs tag
 1725.
4. Königl. preussische Schreiben an
 die Könige von Pohlen, Gross
 Britannien, Dänemark und
 Schweden in thöerischer Paf., 1724.

5. Job König in preussen andr.
mächtige fuchen an der
König in pohlen ^{und} fag. denn,
und fchwo. in der thernifchen fache
1725
6. Königl. Denifche fuchen an
der König in pohlen, nache
der thernifchen fache, 1729.
7. Zuvor Königl. Schwedifche fuchen
an dem Kayfer in der fache,
1725.
8. Thernifche von Cheludiz Ritter,
Berlin, 1726.
9. Von den runde preussen an
eine fache in turtuffland
an der thernifchen fache,
1725.
10. Bericht von der pohlneifchen
Leutentz und Execution in
der thernifchen fache. 1724.
11. Roferer f. jöh. Zottfr. (grabfchrift,
1725)

12. Rösners Trost und die fühlige
Art, an die bedrängten Gläubigen
geschrieben, 1725.
13. Verse auf Rösners Tod, 1725.
14. S. d. L. / vor Antiarote jernit,
1725.
15. H. finck, die fühlige gesandte
an die Königin in pohlen und
1725.
16. Antilopola / Conf. Euseb. / Gessner.
Büch der jesuiter ordens,
1725.
17. Litterae et scripta in quibus
continentur Gravamina et Re-
sponsiones Republicae Poloniae
contra Regem Borussiae, 1725.
18. Aulic Perolinensis Responsio
ad Gravamina R. P. Poloniae,
1726.
19. als Primati in Pohlen Uni,
verfahren, wegen Absterben
Königs Augusti, II. Breslau
1733.

20. Seconde Lettre d'un Hollandois
a un Ami Prussien, *Ms.*
21. Epistola de prospera Electione
Regis Polonici, 1733.
22. falsitas narrationis de Electione
Stanislai et Augusti III,
1734.
23. Veræ Rationes quæ deducunt
motivum ad disprobandam
Electionem Stanislai in Regem
Polonici, 1734.
24. Pacta conventa entre la République
de Pologne et Frederic August
Duc de Saxe, 1733.
25. Motifs des Résolutions du
Roy de Pologne et a Reponse
a Vienne, 1733.
26. reponse du Comte de Galenstein
au Grand Vizir, au Sujet des
affaires de Pologne, a Varsavie,
1734.
27. Capitulation Zwissse *dr*
Hofrath *Weichsel-münde* *in*
dr Russische *und* *Preussische*
Generalität, 1734.

28 Brief von der neu von
pohlen, wolffh. Wölder,
wist,

29 Resultat de la Confederation
de pologne, 1735.

30 Manifestatio Confederatio
Reipublice Polonice patris
infinuata, 1735. cum
replicatione,

31 Continuation der Warschauer
Confederation 1735.

tion
tris
ner

COPE

JOHN J. COPELAND
IN 1804

JOHN J. COPELAND
IN 1804

JOHN J. COPELAND

JOHN J. COPELAND

JOHN J. COPELAND

JOHN J. COPELAND

Star: Kapitana Thore Virgin
Zu pos. Rozelstua Bot. i. Stockholm

45. L. 1932.

11
Grab-Schrift,
Des
In der Königlichen Böhmischen
Stadt Zhořen/

d. 7. Decembris, 1724.

enthaupteten

Stadt-Präsidenten und Burgermeisters,
Johann Sottfried
Köseners,

Zum Andencken
gesetzt.

Gedruckt/ Anno 1725.



PAUCIS te volo
VIATOR.

HIC JACENT OSSA
NOVI, nostræ Religionis Martyris
PRÆSIDIS CIVITATIS THORUNENSIS,
**JOHANNIS GODOFREDI
RÖSENERI,**

QUI
CAPITE QVINQUE ICTIBUS AMPUTATÔ
ANIMAM CHRISTO TRADIDIT TRIUMPHANTEM
GAUDIIS ÆTERNIS SINE MORA EXHILARANDAM
& SINE FINE
TUMULTUM THORUNII EXCITARUNT JESUITÆ
LUTHERANIS & VERBERATIS & CAPTIVATIS.
ILLOS PRÆMIUM MANSIT
INGENS PECUNIÆ SUMMA AB URBE EXIGENDA
HIC
QVEM COMPESCERE STUDUIT, TUMULTUS POENAM
CAPITE LUIT.



Sum-



Ein Wanderer
bleibe einen Augenblick stehen!
Alhier liegen die Gebeine
eines neuen Märtyrers unserer Religion /
Des Präsidenten und Bürgermeisters der
Stadt Thoren,
Johann Gottfried Köfners,
Der
nachdem man ihm den Kopff mit fünff Hieben abge-
schlagen/
seine triumphirende Seele Christo übergeben /
die der himmlischen Freude sofort theilhaftig geworden/
und selbe ohne Aufhören genossen wird.
Den Thornischen Tumult haben die Jesuiten erregt/
indem sie die Lutheraner geschlagen und gefänglich
eingezogen /
diese aber hat man deshalb belohnet
massen die Stadt ihnen davor eine grosse Geldes-Sum-
me auszahlen müssen;
Unser Präsident hingegen
hat die Straffe des Tumults
den er auff alle Art zu steuern gesucht/
mit seinem Haupte bezahlen müssen.

Summum
quod commisit criminum
fuit

RELIGIO.

Si hanc enim non servasset, vitam servasset,
Sed vitam amittere
nihil habuit,
religionem amittere
omnia existimavit.

Post Religionem vero criminis loco

DIVITIAE fuere,

Jesuitis post mortem cedenda.

Divitem enim esse
apud hos crimen habetur.

Imputata coetera crimina
jurejurando confirmarunt testes
omni exceptione majores
jurati Evangelicorum hostes,
internecione hæreticorum

Vitam æternam promereri studentes
& his,

si capitis reus non ob tumultum visus fuit,
fuit ut hæreticus.

O indignis mansueti Salvatoris Sociis
dignum principium!

Sein größtes Verbrechen
ist wohl gewesen
die Religion,
Denn/ wofern er dieselbe nicht behalten / hätte er das Le-
ben erhalten.

Allein
Das Leben verlohren
schien ihm wenig verlohren zu seyn /
die Religion aber verlohren
schätzte er so hoch: als alles verlohren
Nächst der Religion bestand seine Ubelthat
in dem Reichthum,
als den er nach dem Tode denen Jesuiten überlassen
müssen /

Denn bey diesen ist es ein Laster/
wenn man reich ist.
Was die übrigen Ubelthaten betrifft/ so man ihm Schuld
gegeben /

so haben dieselbe durch einen End bestätigt
Zeugen von der größten Wichtigkeit/
geschworne Feinde der Evangelischen/
die durch Hinrichtung der Keger
das ewige Leben zu verdienen trachten.
Und diese haben ihn des Todes würdig gehalten /
wo nicht wegen des Tumults/
doch deshalben/ weil er ein Keger war.
O eine denen / dem sanftmüthigen Heylande unanstän-
digen Gesellen anständige Lehre

Optimo exemplo prævit
novem mortis socios
Consul Cives,
Pater Filios,
Pastor oves,
Hi enim omnes
rarissima in fide constantia
acerbissimos mortis dolores
non dignos reputarunt
æterna gloria in ipsis manifestanda.
O beata gens!
O invidenda Cœli felicitas!
miseram mortem subsecuta,
Lachrymis cum sanguine
à Christo absterfis.
Natus fuit noster
tempore stabilitæ Pacis Olivenfis
insignia quæ urbi Privilegia dedit,
Obiit
sexagesimo quinto ætatis anno,
Privilegiis abolitis
templo Mariano
à Romano Catholicis captô
& Gymnasio illustri
extra urbem collocandô.
O Seculum! O mores!
Abi Præceps.

Er hat mit einem unvergleichlichen Exempel
denjenigen Neunen vorgegangen /
die ihm im Tode gefolget /
als ein Bürgermeister seinen Bürgern /
als ein Vater seinen Söhnen /
als ein Hirte seinen Schaafen /
denn diese alle
haben mit einer gar seltsamen Glaubens-Beständigkeit
die bittere Todes-Schmerzen
der künftigen Herrlichkeit / so an ihnen offenbahret wer-
den sollte /
nicht werth geachtet.

O seelige Leute!

O unaussprechliche himmlische Glückseligkeit!
die auf einen so elenden Todt erfolget /
indem Christus selbst

Ihre Thränen zusamt dem Blute abgewischt.

Unser Präsident ist gebohren
zur Zeit des Olivischen Friedens-Schlusses /
welche der Stadt Thoren sonderbahre Privilegia gegeben /
und starb

im fünff und sechzigsten Jahr seines Alters /
da die Privilegia verlohren giengen /
da die Papisten die Marien-Kirche einnahmen /
und das Gymnasium aus der Stadt verleget werden sollte.

O Zeiten! O Sitten!

Nun Wandrer gehe eilends fort.

Offen

Diese sind es, die da kottiten sind aus grosser Trübsal, und haben ihre Kleider gewaschen, und haben ihre Kleider helle gemacht im Blute des Lammes.

* * *
 * * *
 * * *

Setzt nur in stolzer Ruh, ihr seeligen Gebeine,
 Bis daß Eu'rer Heiland Euch zu seiner Freude rufft;
 Ihr seyd, doch nicht Eu'r Ruhm, bedeckt von diesem Steine,
 Eu'r Angedenken blüht auch mitten aus der Gruft.

Über des Ao. 1724. den 7. Dec. enthaupteten Præsidenten zu Thorn/ seel. Herrn Köfners/ Grab-Thüre.

S Herr Köfner ruht allhier, der Thorner Præsident,
 Ein Mann gar sondrer Arth, den Gott einst wird erwecken
 Als einen Märtyrer. So lang die Welt Ihn nennt,
 Wird man rund umb Sein Grab stets Ehren-Rosen stecken.



Auf die/ Ao. 1724. den 7. Dec. einen Märtyrer Todt erlit- tene Evangelische Christen in der Stadt Thorn.

S Er sind doch die, so dort herkommen paar bey paar,
 Mit Kleidern angethan in Lammes-Bluth gewaschen, *
 Hellglänzend, Engel-rein, mit Lampen, Del und Flaschen? †
 Herr Köfner, Præsident aus Thorn, mit seiner Schaar.

* Apoc. VII. v. 14. † Matth. XXV. v. 4.



Die nach Hülffe ruffende Jammer-volle Evangelische Christen in der Stadt Thorn.

Brecht, ihr Wolken! blas't ihr Winde! **G** Majestätische Gottheit, höre;
 Treibet unser Aeh! empor! **G** Siehe, dencke! doch nicht lang.
 Bringt die Seufftzer Pfeil-geschwinde **G** Hülff, ach! Hülffe uns gewehre!
 Uns gerechte Himmels-Chor! **G** Unsern Seelen wird schier bang.
 Und ihr Trähnen, seyd die Thürmen, **G** Läßest du den Feind so schnauben,
 Darauf wir den Himmel stürmen. **G** Und uns Kirch und Schule raubend?
 Soll das Schwerdt die Bürger fressen,
 Und die Häuser wüste stehn?
 Will man Freyheit unterpressen?
 So muß alles untergehn.
JESU, hörst du unser Flehen?
Ja. Es soll euch Hülff geschehen.

In Rechtem MitLeiden geschrieben.

ski,
Raj.
pods

Sta-
Cts.
fla-

Tri-
No-
Di-

nd:
nem

Ma-

Sta-
ief:
um.

um:
seß

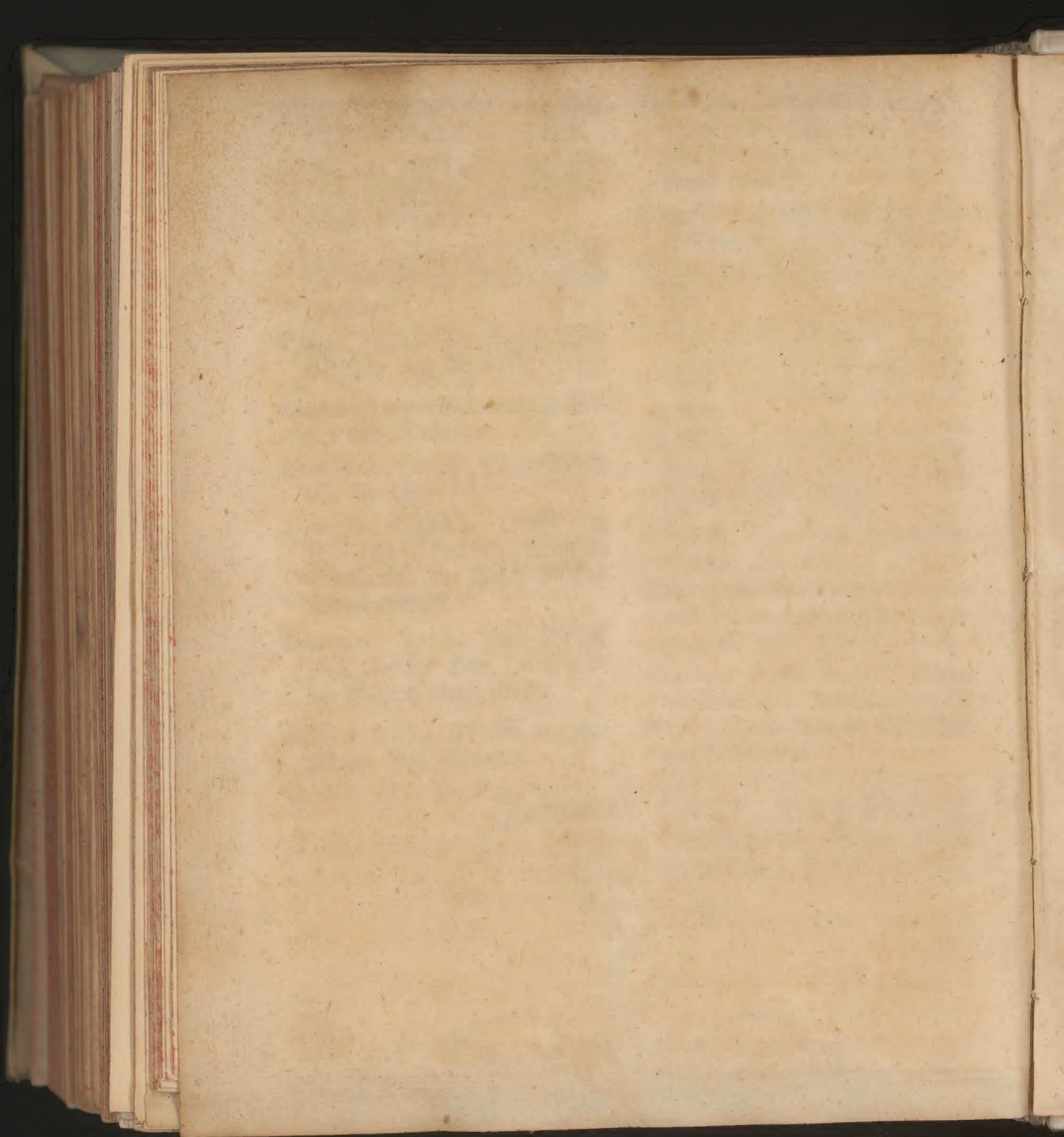
zu
im:
ten

ma:

ma:

ma:

ma:





186.

